

Hintergründe, Entwicklungsprozess und inhaltlicher Fokus der Qualitätsstandards für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe



Monika Lengauer

„Qualitätsstandards für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe“
Fachtagung für die Region NÖ/Wien/Burgenland

18. November 2019 | 10 bis 16 Uhr | FH St. Pölten

Am Entwicklungsprozess beteiligte Organisationen

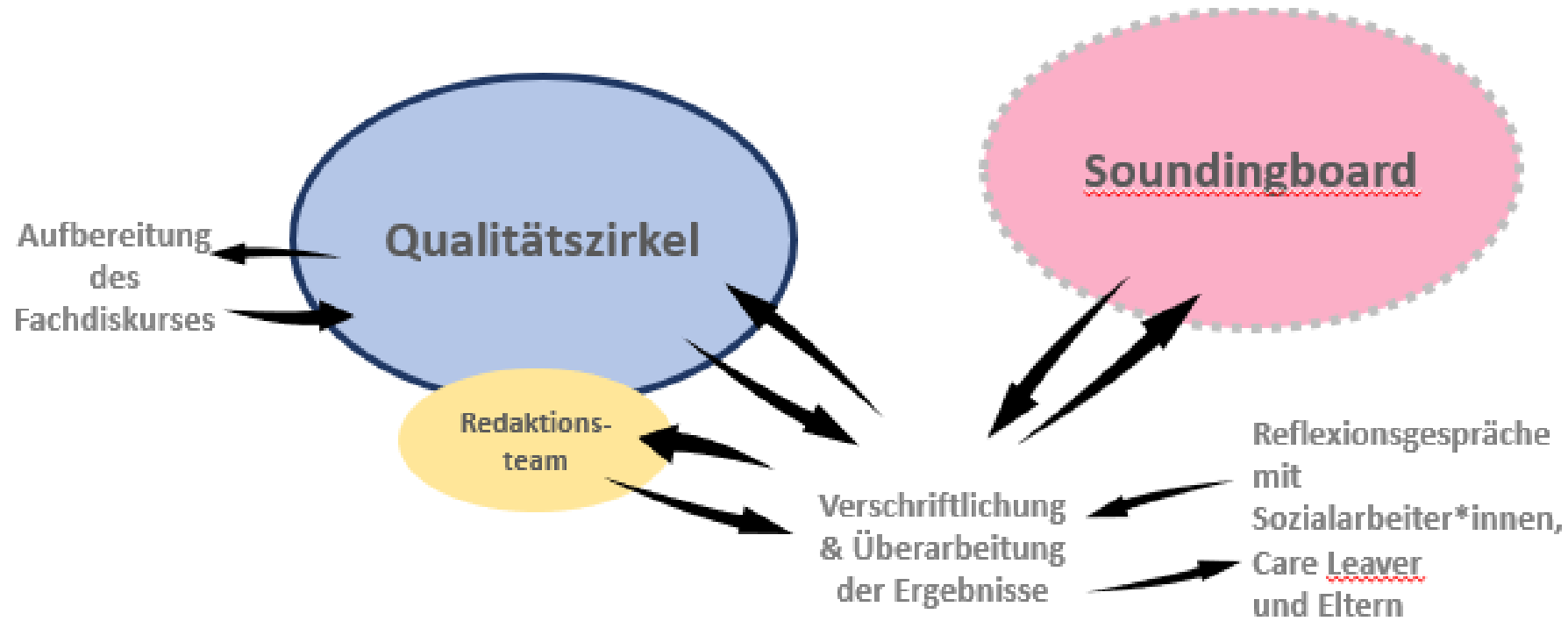
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Arbeitskreis Noah (Wien und NÖ)
Caritas der Erzdiözese Wien
Dachverband Österreichischer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen (DÖJ)
Diakonie de la Tour (Kärnten)
FICE Austria
Jugend am Werk Steiermark
Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien
KOKO (Salzburg)
Lebensraum Heidlmaier (OÖ, NÖ und Burgenland)
MAG ELF (Kinder- und Jugendhilfe Wien)
Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte
ProSoz Wien
Quality-Care-Consulting
Rettet das Kind NÖ
SOS Kinderdorf
Volksanwaltschaft
Volkshilfe Wien
Vorarlberger Kinderdorf

Projektverantwortliche

Bettina Terp, MA – Projektleitung und Moderation des Soundingboards

Dr.ⁱⁿ Monika Lengauer – Projektmanagement, Moderation des Qualitätszirkels und Verschriftlichung der Qualitätsstandards

Dr. Christian Posch – externe Projektbegleitung



Projekt - Fact

- **40** Mitwirkende im Projekt
- **19** beteiligte Organisationen
- **13** Arbeitstreffen des Qualitätszirkels an **10** Standorten in 5 Bundesländern
- **4** Arbeitstreffen des Soundingboards
- Reflexionsgespräche mit 13 Care Leaver, 5 Eltern und 7 Fachkräften der öffentlichen KJH
- **66** Qualitätsstandards (incl. **315** Konkretisierungen),
- **212** Seiten Publikation, **222** Literaturreferenzen
- Gefördert aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
- Nähere Informationen zum Projekt & Buchbestellung:
<https://www.fice.at/qualitaetsstandards>

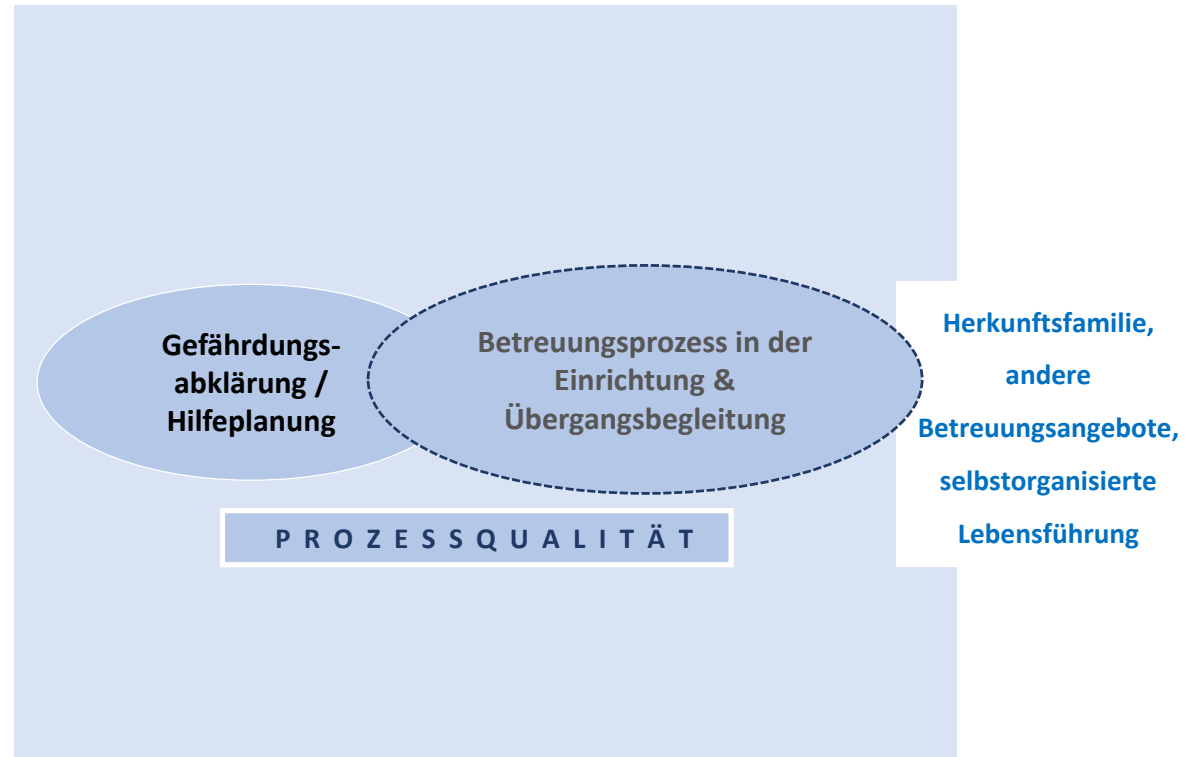




FICE
A U S T R I A

INTERNATIONAL
FEDERATION
OF EDUCATIVE
COMMUNITIES

AUF JEDES KIND KOMMT ES AN



11 Qualitätsbereiche

(1) Gefährdungsabklärung und Hilfeplanung

- Beteiligung im gesamten Prozess der Abklärung / Hilfeplanung
- Dringlichkeitseinschätzung & Sofortmaßnahmen bei Gefahr im Verzug
- Ausführliche Abklärung (Assessment, Anamnese)
- Entwicklung des Hilfeplans

(2) Aufnahmeprozess & Betreuungsplanung in der sozialpädagogischen Einrichtung

(3) Beteiligung in der sozialpädagogischen Einrichtung

(4) Schutz und Umgang mit Gefährdungen, Übergriffen und Gewalt in der Einrichtung

- Schutzkonzept
- Präventionsmaßnahmen auf der Ebene der Kinder, Jugendlichen und Eltern
- Präventionsmaßnahmen auf der Ebene der Einrichtung bzw. Organisation
- Umgang mit Gefährdungssituationen, Übergriffen und Gewalt

(5) Die Einrichtung als sicherer Ort & traumasensible Betreuung

(6) Gesundheitsversorgung und -förderung

- Gesundheitsversorgung und gesundheitsförderliche Alltagsprozesse
- Sexualpädagogik in der Einrichtung
- Suchtprävention und Umgang mit riskantem Suchtmittelkonsum und Suchtverhalten

(7) Zusammenarbeit der sozialpädagogischen Einrichtung mit den Eltern und dem Herkunftssystem der betreuten Kinder bzw. Jugendlichen

(8) Alltag und Leben in der Einrichtung

- Sicherheit und Berechenbarkeit im Alltag
- Beteiligung im Alltag
- Der Alltag als Ort der Entwicklung von Lebens- und Alltagskompetenzen
- Gestaltung der Freizeit
- Zusammenleben in der Einrichtung und soziale Kontaktpflege

(9) Förderung von Bildungsprozessen

- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen auf ihren formalen Bildungswegen
- Förderung von non-formalen und informellen Bildungsprozessen
- Medienpädagogik

(10) Begleitung von Übergängen aus der Einrichtung

- Begleitung der Rückführung in die Herkunftsfamilie
- Begleitung des Übergangs in andere Betreuungsangebote
- Betreuungsbeendigung in der Einrichtung aufgrund von Betreuungskrisen
- Begleitung am Weg in die selbstorganisierte Lebensführung

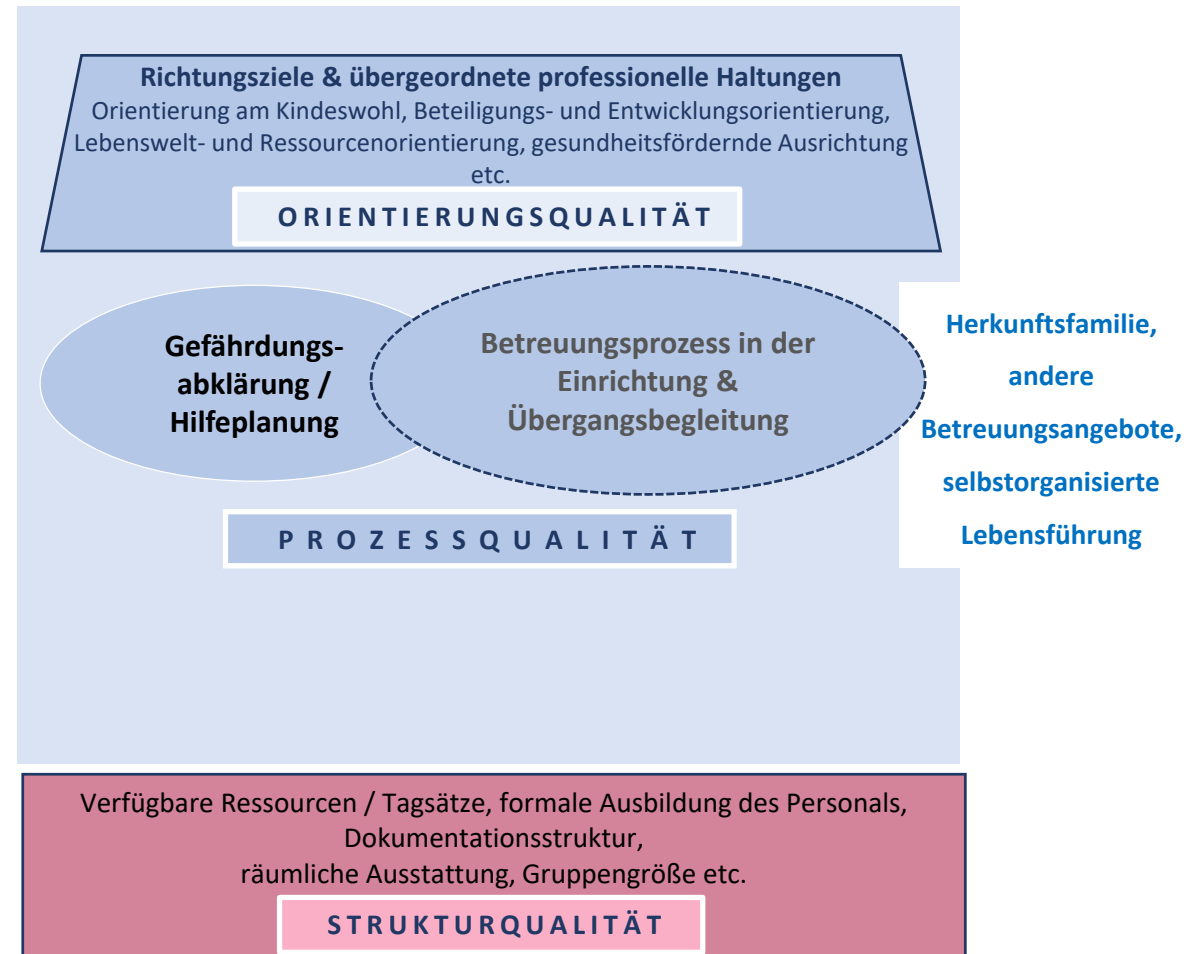
(11) System- und organisationsübergreifende Kooperationen



FICE
A U S T R I A

INTERNATIONAL
FEDERATION
OF EDUCATIVE
COMMUNITIES

AUF JEDES KIND KOMMT ES AN



Professionelle Haltungen

„Muster von Einstellungen, Werten, Überzeugungen“, (...) die „wie ein innerer Kompass die Stabilität, Nachhaltigkeit und Kontextsensibilität des Urteilens und Handelns“ ermöglichen (Schwer/Solzbacher 2014: 107).

„Professionelles Rückgrat“ zur Gewährleistung von „Standfestigkeit und Kohärenz von Entscheidungen, die in pädagogischen Situationen getroffen werden“ (Viernickel 2016: 3).

Übergreifende Professionelle Haltungen

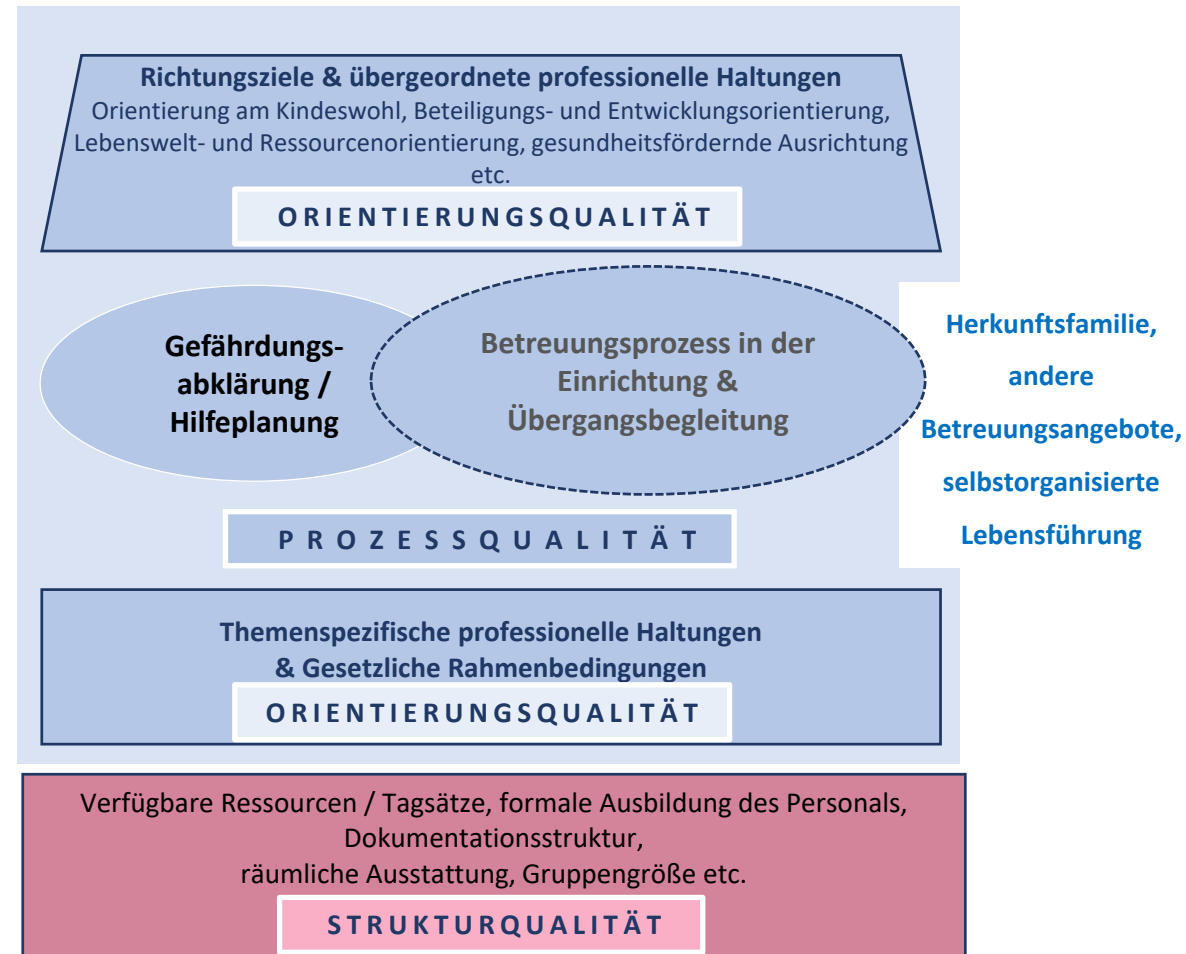
- Orientierung am Kindeswohl
- Professionalität
- Haltung der (Selbst-)Reflexion
- Haltung der Offenheit und des Respekts
- Beziehungsorientierung
- Systemische Grundhaltung
- Beteiligungsorientierung
- Lebensweltorientierung
- Ressourcenorientierung
- Gesundheitsfördernde Ausrichtung
- Gleichstellungs- und Pluralitätsorientierung
- Gesellschaftspolitisches Selbstverständnis



FICE
AUSTRIA

INTERNATIONAL
FEDERATION
OF EDUCATIVE
COMMUNITIES

AUF JEDES KIND KOMMT ES AN



Aufbau der Publikation



I. EINLEITUNG

II. FACHLICHER KONTEXT

- Dr. Helmut Sax zur Bedeutung des Kinderrechtsansatzes
- Univ.-Prof. Dr. Stephan Sting zur Bedeutung von Qualitätsstandards als Medium der Qualitätsentwicklung in stationären Einrichtungen

III. ÜBERGREIFENDE PROFESSIONELLE HALTUNGEN

IV. 11 Qualitätsbereiche zu insgesamt 66 Qualitätsstandards, dazu jeweils:

- Fachliche Begründungen
- Themenspezifische professionelle Haltungen
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Qualitätsstandards und deren Konkretisierungen
- Fachliteratur

V. ZUSAMMENFASSUNG

Nutzen der Qualitätsstandards

- Organisations- und bundesländerübergreifende Orientierungshilfen für Fachkräfte der stationären KJH bei der Gestaltung von Betreuungsprozessen und der Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Praxis
- Orientierungshilfe für die organisationsinterne Qualitätsentwicklung
- Instrument für die Beurteilung der Qualität von Betreuungsprozessen

Mit dem übergeordneten Ziel möglichst förderlicher, gleicher und gerechter Chancen für Kinder und Jugendliche in stationärer Betreuung



FICE
AUSTRIA

INTERNATIONAL
FEDERATION
OF EDUCATIVE
COMMUNITIES

AUF JEDES KIND KOMMT ES AN

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !